

# „Wichtige und sinnvolle Ergänzung“

Einblicke in Fahrendahler Kindertagespflege Abenteuerland – Bürgermeisterkandidat Marcel van der Pütten informiert sich vor Ort

**GNARRENBURG.** Der behördliche Begriff ist ein wenig sperrig: „Kindertagespflegepersonen“. Doch dahinter verbirgt sich die liebevolle und familiäre Betreuungsform, die viele Eltern für ihre Kinder zu schätzen wissen, weil ein Höchstmaß an individuellen Betreuungszeiten garantiert wird – zum Beispiel in der Gemeinde Gnarrenburg, wo derzeit rund 50 Kinder in der Obhut von fünf Tagesmüttern sind, wie kürzlich bei einem Besuch des Gnarrenburger Bürgermeisterkandidaten Marcel van der Pütten im Fahrendahler „Kindertagespflege Abenteuerland“ deutlich wurde. Dort hat die erfahrene Tagesmutter Ute Schumacher ideale Bedingungen für ihre Schützlinge geschaffen.

„Ich sehe das Angebot der Kindertagespflege als sehr sinnvolle Ergänzung zum kommunalen Kita-Angebot“, sagte Marcel van der Pütten, der als Geschäftsbereichsleiter der Gnarrenburger Verwaltung unter anderem für die Kindertagesstätten der Gemeinde zuständig ist. Bei seiner jüngsten Videokonferenz hatten Tagesmütter das Gespräch mit van der Pütten gesucht. Das Gespräch sei für beide Seiten ein sehr wertvoller Erfahrungsaustausch gewesen, betonten van der Pütten und Ute Schumacher.

Auch Ratsfrau Melanie Blank, die für einen längeren Zeitraum ihren Sohn in die Obhut des „Abenteuerlandes“ gegeben hatte und für die SPD/WFB-Gruppe Mitglied im Gnarrenburger Sozialausschuss ist, nahm an dem Gespräch teil. Sie unterstützt van der Pütten in seinen Bemühungen, beide Systeme besser zu vernetzen und ist überzeugt von der guten Arbeit, die von den fünf Tagesmüt-



Einblicke in die „Kindertagespflege Abenteuerland“ von Ute Schumacher (Mitte) in Fahrendahl: Gnarrenburgs Bürgermeisterkandidat Marcel van der Pütten will sich für eine stärkere Kooperation zwischen der Gemeinde und den Tagespflegestellen einsetzen – insbesondere für eine bessere Information der Eltern über die einzelnen Angebote in der Gemeinde Gnarrenburg. Links: Melanie Blank, die ihren Sohn früher in die Obhut des „Abenteuerlandes“ gegeben hat. Die Gnarrenburger Ratsfrau unterstützt die Bemühungen, die „Systeme Kita und Kindertagespflege“ besser zu vernetzen.

tern in der Gemeinde geleistet werde. „Viele Eltern wissen gar nicht, was für ein tolles Tagesmutterangebot wir hier in der Gemeinde Gnarrenburg haben“, sagt Melanie Blank.

Schumacher, Blank und van der Pütten waren sich einig, dass in Zukunft beide Welten besser koordiniert werden sollten: Denn während die Kindertagesstätten von der Gemeinde verwaltet werden, kümmert sich der Landkreis beziehungsweise das Jugendamt um die Kindertagespflegestellen: Der Landkreis sorgt dafür, dass Kindertagespflegepersonen ausgebildet werden (siehe unten stehenden Artikel) und regelmäßig pädagogisch fortgebildet werden. Vor diesem Hintergrund will sich van der Pütten dafür stark machen, dass künftig auf der Website der Gemeinde nicht nur über die kommunalen Kitas und den Waldkindergarten informiert wird, sondern auch über das reiche Spektrum der Kindertagespflege in der Gemeinde. „Bislang haben wir einfach immer an den Landkreis verwiesen, wenn es um Kindertagespflegestellen ging. Das möchte ich ändern“, sagte van der Pütten. Das jüngste Gespräch mit den Tagesmüttern habe ihm jedenfalls sehr wichtige Impulse für ein verbessertes Miteinander gegeben, freut sich van der Pütten.

„Wir als Gemeinde können nicht alle Elternwünsche erfüllen. Deshalb ist das Angebot der Tagespflegepersonen eine sinnvolle Ergänzung zu dem, was wir als Träger der Kitas bieten können“, sagte van der Pütten mit Blick auf

die sehr flexiblen Betreuungszeiten der Tagesmütter oder bezüglich besonderer Serviceleistungen: So bietet Ute Schumacher beispielsweise die Abholung der Kinder von Zuhause oder von der Schule an – inklusive Hausaufgabenbetreuung. „Ich bringe die Kinder bei Bedarf auch nach Hause“, erzählt Schumacher.

Ute Schumacher wies darauf hin, dass die Kindertagespflege gleichrangig zu anderen Kindertageseinrichtungen zu sehen sei: „Die Eltern haben ein Wahlrecht.“ Kindertagespflegen haben einen staatlichen Förderauftrag, der sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes beziehe, macht Ute Schumacher mit Blick

auf ihr Konzept deutlich, das gleichermaßen auf die Säulen Bildung, Erziehung und Betreuung setzt. Die Qualitätsstandards der Kindertagespflege könnten mit Kitas inzwischen durchaus mithalten, ist Schumacher überzeugt.

Dabei sind Tagesmütter keine „Einzelkämpferinnen“, sondern hätten sich im Zuge der auch vom Gesetzgeber gewollten Professionalisierung inzwischen sehr vernetzt, wie Kirsli Lindemann, Sprecherin der Regionalgruppe Rotenburg der Berufsvereinigung der Kindertagespflegepersonen, betont.

„Neben meiner täglichen Arbeit bin ich auch in der Regionalgruppe Rotenburg vernetzt. Diese Vernetzung ersetzt unter anderem

den kollegialen Austausch, den Einzelkindertagespflegepersonen im Vergleich zu Einrichtungen nicht haben“, sagte Lindemann. Des Weiteren finde auf diese Weise auch ein politischer und rechtlicher Austausch statt. „Dieser Austausch ist für uns als Freiberufler unerlässlich. Die Berufsvereinigung der Kindertagespflegepersonen hat zudem einen Arbeitskreis Niedersachsen, der im engen Austausch mit dem Kultusministerium steht und zum Beispiel im ersten Anhörungsverfahren der Novellierung des niedersächsischen Kindertagesstättengesetzes (NKiTaG) Stellung nehmen durfte“, betont Kirsli Lindemann. (ts)

[www.tagesmutter-ute-abenteuerland.de](http://www.tagesmutter-ute-abenteuerland.de)



Tagesmutter Ute Schumacher hat die „Kindertagespflege Abenteuerland“ in Fahrendahl aufgebaut.

## Kindertagespflege in Gnarrenburg

► **Michaela Garms**, Gnarrenburg, ☎ 0 47 63/62 87 24, E-Mail [michaela-garms@web.de](mailto:michaela-garms@web.de); Betreuungszeiten: montags bis donnerstags 7.30 bis 14 Uhr; fünf Kinder unter drei Jahren; besonderes Angebot: Sie arbeitet nur draußen oder ist mit dem „Kinderbus“ unterwegs.

► **Olivia Kotza/Eichenhof-Knirpse**, Glinstedt, ☎ 0 42 85/9257 39; E-Mail [eichenhof-kinder@web.de](mailto:eichenhof-kinder@web.de); Betreuungszeiten: mo. bis do. 7 bis 15 Uhr, fr. 7 bis 12 Uhr; vier bis fünf Kinder unter drei Jahren. Besonderheit: Kleinstkindpädagogin mit dem Schwerpunkt „lebenspraktische Kompetenzen fördern, Ernährung, Bewegung und Sprache“.

► **Annegret Bär/Eichenhof-Zwerge**, Glinstedt, ☎ 0 42 85/2 10 98 05; E-Mail [eichenhof-kinder@web.de](mailto:eichenhof-kinder@web.de); Betreuungszeiten: mo. bis do. 7.30 bis 15 Uhr und fr. 7.30 bis 12 Uhr; fünf Kinder unter drei Jahren; Besonderheit: Sprachförderung, kindgerechte Ernährung, viel Bewegung.

► **Yvonne Dethlefs/Kindertagespflege Moorzwerge**, Brillt, ☎ 0 47 63/93 86 67; E-Mail [yvonne03041970@gmail.com](mailto:yvonne03041970@gmail.com); Betreuungszeiten: mittwochs und donnerstags 8.30 bis 12 Uhr; drei Kinder unter drei Jahren; ab Sommer fünf Kinder unter drei Jahren; Besonderheit: immer draußen,

Wald, Wiesen, Spielplatz und Garten.

► **Ute Schumacher/Kindertagespflege Abenteuerland**, Fahrendahl, ☎ 0 47 64/8 11 26 47 oder mobil 0170/62907 83; E-Mail [uteschumacher@web.de](mailto:uteschumacher@web.de); Betreuungszeiten: montags bis freitags 5 bis 18 Uhr; fünf Kinder von ein bis 14 Jahren; Besonderheiten: Fahrdienst (Abhol- und Bringdienst), Hausaufgabenbetreuung, Förderung der Kinder mit besonderem Förderbedarf, Begegnung mit Tieren, viel Bewegung; Lehrergespräche/KiTa-Gespräche, Unterstützung der Eltern, themenbezogene Aktivitäten (Besuche Wochenmarkt, Ausflüge etc.) und Mittagessen.